

# Den Müllberg abbauen helfen

**Wolfenbüttel.** Der Wolfenbütteler Diplom-Ingenieur Jürgen Hartmann hat mit der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. in der Cranachstraße 83 ein Repair-Café in Wolfenbüttel aufgebaut. Repair Cafés sind Treffen von Menschen, die gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge wie Stühle, Kleidung, Toaster, Uhren, Computer oder Telefone reparieren wollen.

Das Konzept: Besucher bringen defekte Gegenstände von zu Hause mit und bearbeiten sie gemeinsam mit einem Fachmann oder einer Fachfrau. Mit dieser Initiative zum Reparieren, die 2010 in Amsterdam entstand, möchte die Freiwilligenagentur zur Reduzierung des Müllbergs beitragen. Das ist sehr notwendig, findet Jürgen Hartmann: „In Deutschland werfen wir unfass-

bar viel weg. Auch Gegenstände, denen fast nichts fehlt und die nach einer einfachen Reparatur wieder ordentlich zu gebrauchen wären.“

Leider gehöre das Reparieren für viele Menschen nicht mehr zum Alltag. Mit dem Repair Café will man das ändern.

Das Repair-Café soll keine kommerziellen Angebote ersetzen oder Laien zu gefährlichen Selbsteingriffen animieren. Besucher mit komplizierten Reparaturen werden an Profis verwiesen. Vielmehr geht es um nachhaltigen Umgang mit Alltags- und Gebrauchsgegenständen. Jürgen Hartmann weist darauf hin, dass eine Reparatur auch Geld und kostbare Grundstoffe einspart und zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beiträgt. „Aber wir wollen mit dem Repair-Café vor allem zeigen, dass Reparieren Spaß macht und oft ganz einfach ist.“

In Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club ADFC soll in Kürze auch eine Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt aufgebaut werden.

Informationen unter Telefon 05331/902626 oder E-Mail [repaircafe-wf@t-online.de](mailto:repaircafe-wf@t-online.de) oder [info.wf@freiwillig-engagierte.de](mailto:info.wf@freiwillig-engagierte.de).



**Jürgen Hartmann (rechts) mit Mitstreitern im neuen Repair-Café bei der Reparatur einer Kaffeemaschine. Foto: Schmidt**